

# Max Finzel reißt alle mit

**TURNEN:** Grünstadt schlägt Oberhausen im Zweitliga-Spitzenkampf mit 37:23, gewinnt dabei aber nur zwei der sechs Geräte.

VON GERHARD LAUBERSHEIMER

**GRÜNSTADT.** Als Hallensprecher Walter Benz gestern das Ergebnis des Kunstturnwettkampfs zwischen den Spitzenteams der Zweiten Herren-Bundesliga Nord, TSG Grünstadt und KTT Oberhausen, bekanntgab, verwandelte sich die Sporthalle an der Asselheimer Straße in ein Tollhaus: Die knapp 300 Besucher erlebten einen Nachmittag mit Höchstleistungen der Akteure auf beiden Seiten, einen Wettkampf, der an Spannung kaum zu überbieten war. Das Ergebnis von 37:23 klingt zwar deutlich, doch es spiegelt keineswegs den Verlauf dieser hochkarätigen, zweieinhalbstündigen Turngala wider.

Entscheidend für den grandiosen Erfolg waren die überzeugenden Siege an Ringe (14:0) und Reck (11:0) sowie ein Akteur, der seine Youngsters förmlich mitriss: Max Finzel. Was der 24-jährige Ex-Europameister, mit 19

Punkten Top-Scorer des Tages, an allen Geräten zeigte, war erste Sahne. Aber auch seine Kameraden, allen voran Viktor Weber sowie der Engländer William Trood und der 17 Jahre alte Neuzugang David Jäger (jeweils



## DURCHGERUNGEN

Viktor Weber punktete an den Ringen für die TSG. (foto: laubersheimer)

drei Punkte an Ringen und Reck), sorgten dafür, dass Oberhausen nur relativ knapp Boden, Pferd, Sprung und Barren für sich entscheiden konnte. Keineswegs enttäuscht haben die Talente Niko Weickert – er unterlag beim Sprung nur mit einem Punkt dem belgischen Meister Kristof Schroe – und Tim Brand. Der 18-Jährige riskierte beim Sprung, einem Tsukahara mit eineinhalbfacher Schraube, zu viel. Nach diesem Gerät und dem Barren führten die Gastgeber hauchdünn mit 26:23.

Das abschließende Reck brachte die Entscheidung. Im Gegensatz zum Gegner stieg kein Grünstadter ab und letztlich krönte die TSG mit einem 11:0 ihre Gala am Königsgerät. Durch diesen Erfolg hat Grünstadt mit den Spitzenteams Siegerländer KV (8:2), TuS Leopoldshöhe (6:2) und KTT Oberhausen (6:2) nach Minuspunkten gleichgezogen und vom Papier her das leichteste Restprogramm.